



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Concluding remarks der Präsidentin

Sehr geehrte ZuhörerInnen

- Das war fürwahr eine aufschlussreiche Tagung und wir sind über Ihre zahlreiche Teilnahme hoch erfreut. Wir haben heute viele Anregungen zur Rolle der Studierenden in der Schweiz bekommen
- (Folie mit Europa Akkreditierungskarte, *siehe Anhang*) heute Morgen hat mein Kollege **Urs Baumgartner** die Tagung mit dieser Karte eingeleitet und auf die zahlreichen Entwicklungen seit Herbst 2006 verwiesen
 - Das Kooperationsabkommen mit OAQ im November 2006
 - Wir sind zum Thema ins Gespräch gekommen mit den Institutionen der schweizer Hochschullandschaft: SBF, BBT, SUK, CRUS, KFH und seit kurzem auch im Q-Netzwerk
- Auch haben wir von Seiten des VSS viel gearbeitet: Stellungnahmen zu den Vernehmlassungen zur Akkreditierung an Fachhochschulen und den Richtlinien zur Qualitätssicherung an den schweizer Universitäten verfasst;
- Wir haben intensiv am Aufbau des **Studentischen Akkreditierungspools** gearbeitet, in dem ca. 33 Studierende versammelt sind: Beteiligung aus universitären Hochschulen und Fachhochschulen sowie allen Sprachregionen.
- Morgen findet das **Qualifizierungsseminar** des studentischen Akkreditierungspools statt. Damit können wir sagen: "wir haben unseren Teil der Vorarbeit erfüllt!"
- Die heute stattfindende Tagung ist gleichzeitig ein gelungener Abschluss zu den Anstrengungen des VSS und seinen PartnerInnen sowie der Beginn für die im kommenden Jahr anstehenden Quality Audits an den universitären Hochschulen und die Akkreditierungen an den Fachhochschulen

Nun aber zum heutigen Tag zu den Inhalten dieser Tagung:

Panel **Rolf Heusser**, **Jacques Lanarès** und **Martin Kasser**

- Eine gelungene Bestandsaufnahme vom SOLL-Zustand
- Es ist dabei auch deutlich geworden, dass die Studierenden einbezogen werden können: Als InterviewpartnerInnen, in den Entscheidungsgremien, in den ExperInnengruppen, in den steering groups und bei der Evaluation.
- Deutlich wurde auch, dass bereits in der Schule mit der Partizipation begonnen werden muss und ebenfalls damit, ein Verständnis für was ist Qualität zu bereiten.

Panel **Emmi Helle** und **Colin Tüch**

- Die Rolle der Studierenden bestimmt sich durch: Expertise bezüglich Lernbedingungen; als legitime/r AnsprechpartnerIn; verantwortungsvolle Co-AkteurInnen = "full partners" im Sinne der Bologna Communiqués
- In der Partizipation wurde schon viel erreicht auf europäischer Ebene. Dennoch gibt es auch hier noch einiges zu tun;
- Wichtige Aspekte für die Beteiligung an den ExpertInnengruppen sind: analytical, report writing and communication skills. Das gilt für alle ExpertInnen.

Präsentation **SPARQS** von **Duncan Cockburn**

- Umfassendes, gut durchdachtes und finanziell gut ausgestattetes Projekt
- Studierende dürfen nicht als passive KonsumentInnen von Higher Education betrachtet werden. Viel eher als "demanding learners"
- Mitbestimmung ist auf allen Ebenen gewährleistet, gefördert und Anerkannt. Da kann man vor Neid fast erblassen
- Auch die finanzielle Ausstattung und der Aufwand hat uns staunen lassen

Präsentation von **Suvi Eriksson**

- Beeindruckend ist die NORMALITÄT mit der in Finnland wie auch den anderen nordischen Ländern zusammengearbeitet wird
- Beeindruckt hat dabei die paritätische Vertretung - auch in den Entscheidungsgremien
- Qualitätsentwicklung umfasst sowohl den Ler- wie auch den Lernakt und macht auch vor den learning-outcomes nicht Halt
- Die ganzheitliche Betrachtung, bei der jede "Gruppe" ihren Beitrag, ihre Informationen, ihre Sicht einbringen kann erscheint uns auch bedenkenswert

Podiumsdiskussion mit **Deborah Ummel**, **Mathias Stauffacher**, **Hans-Kaspar von Matt** und **Rolf Heusser**

- Es hat sich gezeigt, dass die positive Entwicklung weitergehen kann und wird
- Die studentische Partizipation benötigt die Unterstützung durch die Hochschule mit Personen auf allen Ebenen
- Dazu bedarf es eine Formalisierung und Systematisierung der Zusammenarbeit und des Austauschs
- QS ist ein interessantes Feld und kann zum Testballon für die Mitwirkung der Studierenden auch in anderen Bereichen der Hochschule dienen

Das verspricht eine interessante Zukunft

wenn wir uns was abschliessend wünschen dürften, hätten wir für die **studentische Partizipation in der Schweiz** gerne etwas von dem Geld von SPARQS und die Selbstverständlichkeit wie in Finnland hätten.

(nochmal auf die Karte verweise) Dann haben wir in der Schweiz bei der nächsten Umfrage **Bologna with student eyes** hoffentlich auch die Schweiz dunkelgrün eingefärbt ist, d.h. die Studierenden sind auf allen Ebenen: Akkreditierungsrat, an den Hochschulen und in den ExpertInnengruppe in die Qualitätssicherung im Allgemeinen und die Akkreditierung im Speziellen eingebunden. Danke

Abschliessend bedanke ich mich noch im Namen des VSS bei allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem politischen Sekretär Christian Schneijderberg, der für die inhaltliche und organisatorische Planung und Durchführung zuständig war. Ebenso bei Monika Risse vom OAQ, die auch beim morgen stattfindenden Qualifizierungsseminar des studentischen Akkreditierungspools mitgewirkt hat.

Wir wünschen einen guten Nachhauseweg und nehmen Sie sich noch etwas Zeit zum Ausklang der Diskussionen beim unten vorbereiteten Apéro.

Auswiedersehen.

Den letzten roten Fleck rasch be(dunkel)grünen!

Fig.3: map student participation in QA

